

Raumplan Programm

Rundgang
Armngartstraße
2020

Führungen Armgartstraße – Kommt alle gucken!

Gemeinsam durch die Jahresausstellung der Armgartstraße – das bieten Lehrende und Studierende zum ersten Mal den Besucher*innen des Rundgangs Armgartstraße an. Wer mehr erfahren möchte, lässt sich durch die verschiedenen Räume und Labore der Studienbereiche führen, erhält thematische Einblicke und kann direkt vor Ort Fragen stellen.

Freitag: 15:00—20:00 Uhr

Samstag: 15:00—18:00 Uhr

Treffpunkt: jeweils zur vollen Stunde
beim Glashaus im Foyer

Donnerstag

18:00 Uhr

Eröffnung, Aula

Dorothea Wenzel, Dekanin der Fakultät Design, Medien und Information der HAW Hamburg.

18:15 Uhr

Verleihung «Ausgezeichnet», Aula

Das Zentrum für Designforschung (ZfD) der HAW Hamburg zeichnet forschungsnahe und exzellente Masterarbeiten aus. Die prämierten Arbeiten werden im Rahmen des Rundgangs in Raum 113 ausgestellt.

19:30 Uhr

Performance, BAROCCO – eine reichhaltige und Grenzen überschreitende Kostümperformance, Aula

Studierende aus dem 4. Semester Kostümdesign beschäftigen sich mit einem Charakteristikum des Barock: die verwischten, fließenden Grenzen zwischen den einzelnen Kunstgattungen wie Architektur, Skulptur und Malerei. Entstanden ist eine halbstündige Performance. Selbstverständlich gibt es einen Sonnenkönig, eine Dame aus der Aristokratie, ein Liebespaar, eine Thronfolgerproduzentin und barocke Engel, die den Zuschauer aus dem Paradies in die Abgründe der Gesellschaft verweisen. Die Performance ist ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt der Studienbereiche Kommunikationsdesign, Medientechnik, Dramaturgie, Kostümgestaltung, Historischer Schnitt und dem Schauspiel-Studio Frese. Leitung: Reinhard von der Thannen, Almut Schneider, Wolfgang Willaschek, Victoria Bürgin. Regie: Alexander Fahima. Technik/Licht: Alexander Nham. Ton: Maximilian Stilke.

Freitag

15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Symposium, «Speculative Space #1», Aula

Daniela K. Rosner, Washington

Meike Schalk, Stockholm

Marcus Steinweg, Karlsruhe

Bring your own glass!

Was wären Forschung und Gestaltung ohne Spekulation? Wie können wir dem Unvorhergesehenen gestalterisch entgegenwirken? Das Symposium ist mit drei geistreichen Gästen der Auftakt des dreijährigen Forschungsprojektes Speculative Space, einem Labor am Zentrum für Designforschung, in dem mit experimentellen Entwurfsprozessen geforscht wird.

Daniela K. Rosner «Critical Fabulations» ist Associate Professor for Human Centered Design & Engineering (HCDE) an der University of Washington und Co-Director des Tactile and Tactical Design (TAT) Lab. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit den Techniken der Fabulation im Design und untersucht die ethischen Dimensionen partizipativer Designmethoden. Zuletzt erschienen ist «Critical Fabulations: Reworking the Methods and Margins of Design» (MIT Press).

Meike Schalk «Feminist Futures of Spatial Practice» ist Architektin und Professorin für Stadtwissenschaften und Stadttheorie an der KTH School of Architecture (Stockholm). In ihrer praxisbasierten Forschung verwebt sie kritische Untersuchungen zu Nachhaltigkeit, Demokratie und Partizipation mit Stadtentwicklungsprozessen. Zu ihren jüngsten Veröffentlichungen gehört «Feminist Futures of Spatial Practice: Materialisms, Activisms, Dialogues, Pedagogies, Projections» 2017 herausgegeben mit Thérèse Kristiansson und Ramia Mazé.

Marcus Steinweg «Proflexion» ist Philosoph und lehrt an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. Dem Begriff der Spekulation näherte er sich unter anderem in «Phi-

losophie der Überstürzung» (Merve 2013) und in «Proflexionen» (Matthes & Seitz 2019). Zu seinen Publikationen zählen: «Duras» (mit Rosemarie Trockel: Merve 2008), «Politik des Subjekts» (Diaphanes 2009), «Kunst und Philosophie» (Walter König: 2012), «Inkonsistenzen» und «Evidenzterror» (beide: Matthes & Seitz 2015), «Subjekt und Wahrheit» (Matthes & Seitz 2018). Konzept: Tom Bieling, Heike Grebin, Anke Haarmann, Petja Ivanova, Torben Körschkes, Alice Lagaay,

20:00 Uhr

Performance, OPULENZIA – eine historisch überspitzte Kostümparade, Aula

In der Aufführung «OPULENZIA» zeigen Studierende aus dem Kostümdesign Arbeiten, die im Bereich «Historischer Schnitt» entstanden sind. Sie beschäftigten sich intensiv mit den Formen des Barock, erstellten Unterbauten, Korsagen und dazugehörige Accessoires, um die opulenten Bilder des Barocks zum Leben zu erwecken. In der Performance mischen sie die historisierenden Objekte mit einer stilistisch überpointierten Art der Wahrnehmung: «Camp». Leitung: Reinhard von der Thannen, Wolfgang Willaschek, Victoria Bürgin, Anke Surmacs, Volker Deutschmann. Regie: Alexander Fahima Technik/Licht: Alexander Nham. Ton: Maximilian Stilke.

Samstag

18:00 Uhr & 20:00 Uhr

Modenschau A³, Aula

Installation und Modeperformance nehmen die Verbindung zwischen Körper und Raum in den Fokus. Das Zusammenspiel von Projektion und Kleidung übernimmt dabei eine essenzielle Rolle. Die Performance zeigt aktuelle Abschlusskollektionen aus dem Schwerpunkt Mode und Arbeiten aus dem 2. Semester Schnittgestaltung. Die A³ ist als interdisziplinäres Projekt der Studiengänge Modedesign, Kommunikationsdesign und Medientechnik, und ist in Kooperation mit Steffen Gerling und der Designerin Nele Brackert entstanden. Kai Dönhöler, Heike Grebin, Wolfgang Willaschek.

1. Show: 18:00 Uhr (Einlass 17:30 Uhr)

2. Show: 20:00 Uhr (Einlass 19:30 Uhr)

Das Team der A³ gibt Freikarten für beide Shows aus: ausschließlich am Samstag, 01.02 zwischen 16:00 und 17:30 Uhr im Foyer der Armgartstraße.

Untergeschoss

Flur Mitte 13

Studentische Projekte aus den Bereichen Modedesign, Kommunikationsdesign und Illustration

Flur West, 017 15

Mode/Kostüm/Textil, Textildesign

028 16

Mode/Kostüm/Textil, Bekleidung - Technik und Management

Erdgeschoss

Foyer 19

Textildesign, Kostümdesign

Glashaus, Flur Ost 20

Modedesign, Designtheorie, Illustration

103 21

Kostümdesign

104 22

Kostümdesign

105, 108 23

Kostümdesign, Designforschung

110, Treppe Ost 24

Kostümdesign, Designtheorie

113 25

Designforschung, Designtheorie

Treppe West, Flur West 26

Bekleidung - Technik und Management, Mode/Kostüm/Textil, Textildesign

116 27

Textildesign

117, 118 28

Erziehungswissenschaften (Uni Hamburg), Modedesign, Textildesign, Kommunikationsdesign

119 31

Kunst

125 32

Bekleidung - Technik und Management

1. Obergeschoss

203, 203A 35

Modedesign

206, Flur West 36

Mode/Kostüm/Textil, Modedesign, Kommunikationsdesign

210 37

Modedesign

211, 212 38

Modedesign

2. Obergeschoss

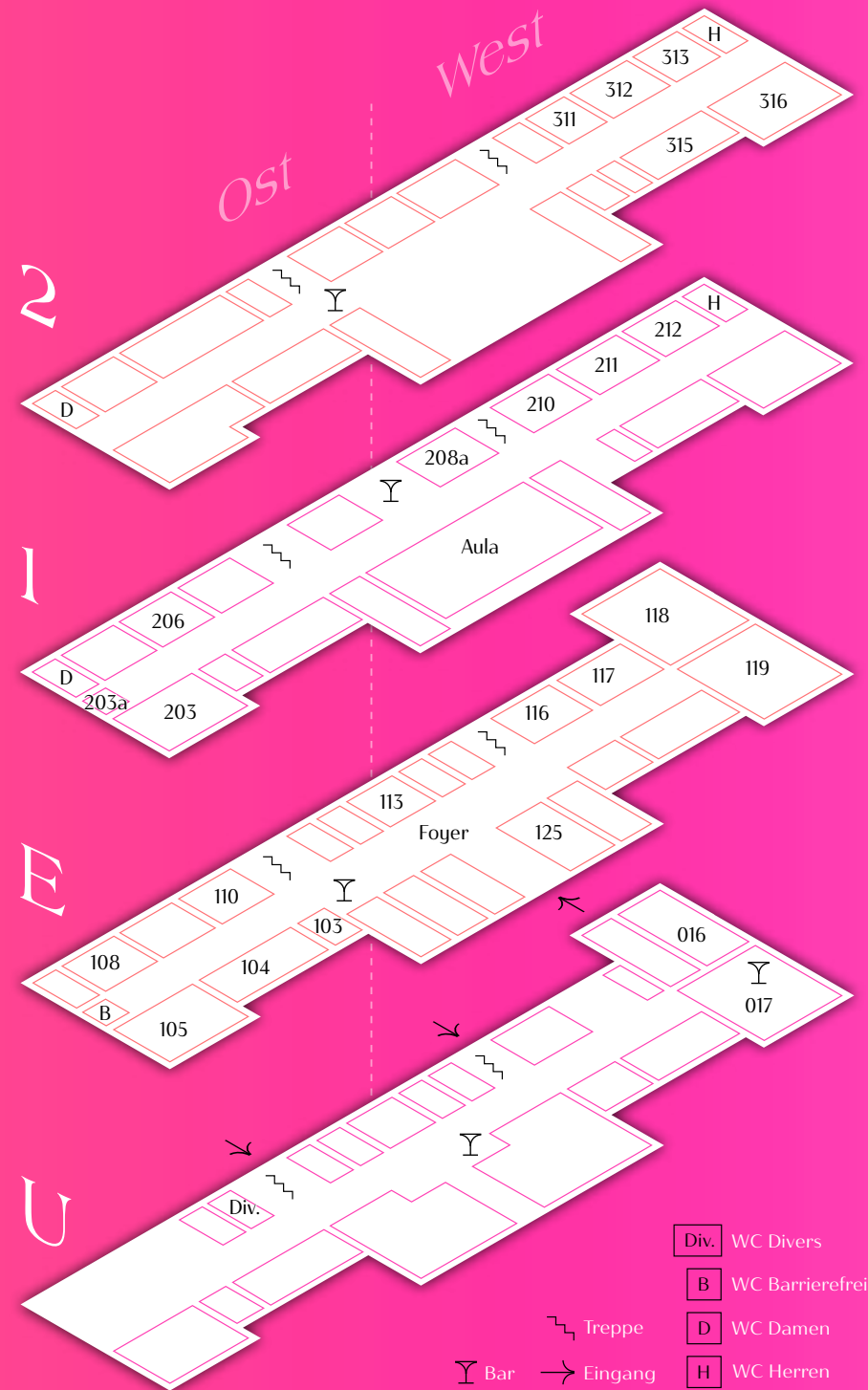
Flur West, 303 41

Mode/Kostüm, Modedesign

311-315, 316 42

Kunst

Campus Armgarstraße



UG

Flur Mitte

Studentische Projekte aus den Bereichen Modedesign, Kommunikationsdesign und Illustration

Im Keller spielt die Musik – die A+ N°11 Bar

10 Jahre A+ Show – jährlich 150 Nachwuchsdesigner, 250 Outfits und über 1200 Zuschauer. Nach einem Jahrzehnt voller Höhepunkte freuen wir uns auf die diesjährige A+ N°11.

Das Team der A+ Show lädt herzlich dazu ein, sich im Untergeschoss der Armgartstraße noch einmal von dem Motto der Jubiläumsshow der A+ N°10 begeistern zu lassen. Neben guter Musik und leckeren Drinks, läuft das Video der Jubiläumsshow. Am Stand «Pimp your A+-Bag» besteht die Chance, Karten für die Modenschau im Sommer zu gewinnen. Und als Andenken steht Kunst im Postkartenformat für kleines Geld zum Verkauf. Wer Lust auf Kaffee und Kuchen hat, findet im 1. Stock den zweiten A+ Stand. Alle Erlöse der A+-Stände finanzieren die Modenschau A+ N°11. [Anna-Louis Lochmüller](#), [Jovana Marjanović](#), [Julia Bui](#), [Marlen Linck](#), [Tabea Hermas](#), [Camila Avila](#), [Ulrike Harmann](#), [Kristina Rettinger](#), [Kyana Djafari](#), [Antonia Sieberns](#), [Leonie Dierdorf](#).

SAMT Magazin

Das SAMT Magazin ist eine neue Plattform, um ausgewählte studentische Arbeiten aus dem Department Design der HAW Hamburg vorzustellen. Auf 208 Seiten bietet das Heft Einblicke in Arbeiten aus den Bereichen Mode-, Textil-, Kostümdesign, Illustration, Kommunikationsdesign sowie Kunst und Theorie. Instagram: @samt_magazin. «Holt euch ein Magazin, kauf einen SAMT-Fanschall! Stay samtig!» [Alexandra Vögtle](#), [Julika Hother](#), [Katharine Watzlawick](#).

Stille Post

Studierenden zeigen Lithographien, die in einem gemeinsamen Projekt zwischen zwei Kursen entstanden sind. Zu Semesterbeginn erhielten die Studierenden Motive verschiedener Künstler*innen als Anregung. Die daraus entstandenen Arbeiten wurden wiederum einem anderen Kurs als Impulse vorgelegt. Als Ergebnis eines kontinuierlichen Austauschs von Bildern und der gegenseitigen Inspiration sind mehrere originaldruckgrafische Bildserien entstanden. Lithographie ist ein Flachdruckverfahren und basiert auf dem Prinzip der Abstoßung von Fett und Wasser. Als Druckform dient in der Lithographie ein geschliffener Kalkstein. **Johannes Speh, Paula Mittrowann, Erik Müller, Simon Kay, Flora Lottner, Yara Jakobs, Malika Lu Görlala, Lena Eiken-Lücken, Jakob Veselov, Andrea Wandinger, Sandra Loske, Marie Seeberger, Rosalie Lettau, Whitney Bursch, Franziska Meiners, Godje Loof, Marlon Bach, Chiara Mizaikoff, Regina Wider.**

Du brennst – heiß, heißer, du brennst.

Als Vorgeschmack für die brandneue Ausstellung am 7. und 8. Februar 2020 in der Wartenau 16 heizt der Stand mit heißen Snacks ein: Chili, Mexikaner und feurige Soßen. In ihrer angekündigten Ausstellung zeigen 19 Kommunikationsdesigner*innen Semesterarbeiten. Mit dabei sind: **Alexandra Vögtle, Alexandra Nelde, Ananda Schmidt, Andreas Berzdorf, Anne Lucas, David Wahrenburg, Erika Lakner, Emma Othmer, Enka Springub, Jarla Wessel, Julika Hother, Katharina Wanke, Marielle Richter, Martha Jokiel, Moya De Oliveira, Teresa Warncke, Tobias Bartenschlager, Zita Mahlstedt, Zoe Elisa Wilke.**

Flur West

Mode/Kostüm/Textil

Doppelgewebe und Jacquardgewebe

Ausgestellt sind Studierendenarbeiten aus den Laborkursen. Sie zeigen unterschiedliche Gewebesketzen. **Sabine Gärtner.**

017 Textildesign

Textilsiebdruck

Die Masterarbeit stellt Fragen nach der genderspezifischen Hierarchisierung zwischen angewandter und bildender Kunst. Die textilen Techniken, welche im Material selbst und durch die Motive thematisiert werden, stehen im Bezug zu einer Geschichte, die das Textile und Dekorative durch Weiblichkeitszuschreibung diffamiert. Diese Verknüpfung wird in den Arbeiten fortgeschrieben, jedoch stellen sie sich gegen die Geschichte, indem sie eine Aufwertung der Bereiche einfordern. Die Arbeiten beschreiben einen Prozess der Aneignung und feministischer Selbstermächtigung. Sie fordern Reflektionen über textile Mythen und ihren Genderkonstruktionen ein und stellen eine Kunstgeschichtsschreibung, die sich am männlichen Geniemythos abarbeitet, in Frage.

Weitere Arbeiten dieser Abschlussarbeit sind im Gewächshaus der Wartenau 16 vom 31. Januar bis zum 2. Februar ausgestellt. Eröffnung: 31.01. 19 Uhr, Öffnungszeiten: 1. und 2. Februar, 14-20 Uhr. Masterarbeit **Anne Reiter**, betreut von **Renata Brink, Bettina Uppenkamp** (HfbK).

028

Mode/Kostüm/Textil, Bekleidung –
Technik und Management

Grundkurs Strick

Innovative Strickkleidungsstücke und Flächen, entstanden aus
Entwürfen der Studierenden. [Christine Krüger](#)

Stricken: Muster und Fläche

Experimentelle Strickbindungen und technische Analysen,
entwickelt von Studierenden. [Sonja Hormann](#).



Foyer

Textildesign

In the Mood

Die Masterabschlussarbeit von Anna Husemann beschäftigt sich intensiv mit dem Handwerk Strick, welches in zahlreichen Proben und Experimenten neu interpretiert wird. Ausgangspunkt ist eine Serie von Papiercollagen, die es ins Textile zu übertragen gilt. Durch unterschiedliche Stricktechniken und Materialkombinationen wurde hierbei eine spannende Wechselwirkung zwischen den Faktoren Farbe, Form und Material erzeugt. Masterarbeit [Anna Husemann](#), betreut von [Renata Brink](#), [Christine Krüger](#).

Generation Yarn

Die Strickkollektion des fiktiven Modelabels setzt sich aus Handstrick- und Filzmodellen zusammen. Zu den Handstrickmodellen sind die Anleitungen auf einer eigenen Website zum Download bereitgestellt worden und sollen zum kreativen Verarbeiten von Garnresten angeregt werden. Masterarbeit [Anna Mehnert](#), betreut von [Renata Brink](#), [Christine Krüger](#).

Assemblages

Spekulative und narrative Designstrategien eröffnen neue haptische Denkräume, die von Material, Found Objects und Humor getragen werden und sich mit Themen wie der Abfallanhäufung oder der Befreiung vom vorherrschenden Verbrauchsverhalten befassen. Bachelorarbeit [Frédérique Revuz](#), betreut von [Renata Brink](#), [Anke Haarmann](#).

Masterprojekte Textildesign

Eine Auswahl an Studierendenarbeiten aus dem Wintersemester 2019/2020, [Renata Brink](#).

Kostümdesign

Hysteria

Bachelorarbeit **Reka Nasal**, betreut von **Reinhard von der Thannen**, **Anke Haarmann**.

Glashaus

Modedesign

Kalokagathia

Das altgriechische Konzept der Kalokagathia beruht auf dem Prinzip körperlicher und geistiger Vortrefflichkeit und dem Zusammenspiel von innen und außen. Bei der Miss Rodeo Wahl steht die möglichst ästhetische Zurschaustellung der ehemaligen Arbeitskleidung von Cowboys und -girls im Mittelpunkt. Der Einfluss dieser zwei Aspekte ergibt eine Kollektion, die mit vielen Kontrasten spielt und fließende Drapierungen mit stehenden Formen kombiniert. Bachelorarbeit **Sanja Philipp**, betreut von **Kai Dönhöler**, **Heinz Neumann**.

Flur Ost

Designtheorie

Rhizome – Beziehungsweisen – String-Figures oder Krautschick – Rafflenbeul – Esperester

Es geht um Rhizome des Denkens, Beziehungen des Wissens, Fadenspiele der Gestaltung und unerwartete Verwandtschaft-

ten zwischen dem Ästhetischen und dem Theoretischen. Drei experimentelle Hausarbeiten dreier Masterstudierender aus drei Studiengängen: Kommunikationsdesign, Modedesign, Illustration. **Martin Krautschick**, **Christine Rafflenbeul**, **Jonathan Esperester**, betreut von **Anke Haarmann**.

Illustration

Futur II

In ihrer Grafikserie Futur II verbindet Soyon Jung die visuelle Grammatik traditioneller Landschaftsdarstellungen mit fiktiven Sci-Fi-Ruinen gegenwärtiger Machtarchitekturen in Radierungen. Jeder weiß um die Korruptionsskandale und Steuerbetrugsfälle, die hemmungslose Überwachung, die Prekarisierung der Arbeitswelt. Die Ruine ist hier kein finaler Endpunkt, sondern der Steinbruch des Neuen. Sie stellt die Möglichkeit dar, mit der Macht zu brechen, die Utopie zu denken. Radierung, Raster-Folie, 2019. Masterarbeit **Soyon Jung**, betreut von **Anke Haarmann**, **Anke Feuchtenberger**.

103 Kostümdesign

Fleeting Intimacy

Cruising has been known to exist for many generations, but determining its exact origin is rather complicated. However, the establishment of a cruising subculture can be explained as a natural consequence of urbanization. Since homosexual behavior was historically banned in many societies, men could not regularly engage in same-sex intercourse in their homes without the risk of being exposed. Furthermore, cruising remains an immense source of inspiration for the arts.

Master thesis **Nimsuc Vargas**, supervised by **Reinhard von der Thannen**, **Alice Lagaay**.

104 Kostümdesign

Ausstellung der Absolvent*innen Kostümdesign

In dieser Ausstellung präsentiert die Studienrichtung Kostümdesign Arbeiten ihrer Bachelorabsolvent*innen.

Die sexualisierende Darstellung von Jugendlichen in Kunst und Literatur

Bachelorarbeit Pia Preuß, betreut von Reinhard von der Thannen, Ute Friderike Jürß.

Der Körper wird zum eigenen Korsett

Bachelorarbeit Sophie Fritz, betreut von Reinhard von der Thannen, Steffen Gerling.

The uncanny

Bachelorarbeit Jana Wigger, betreut von Reinhard von der Thannen, Steffen Gerling.

A midsummers nightmare

Bachelorarbeit Julia Tannenberg, betreut von Reinhard von der Thannen, Gabriele Basch.

Fetisch im Kostüm

Bachelorarbeit Sophie Simon, betreut von Reinhard von der Thannen, Heinz Neumann.

Le Roi Carotte

Studienprojekt Nathalie Himpel.

Die 7 Todsünden

Studienprojekt, Theaterakademie Carolin Packenius.

105 Kostümdesign

Der geraubte Schatten

Ist man brutaler geworden im Umgang mit der Kamera, wenn man sie auf Fremde richtet? Es gibt ein juristisch ausformuliertes Recht auf das eigene Bild. Machen Reaktionen abwehrender Gesten auf Abbildungen im Extremfall die Aufnahme wertlos oder erzählen sie extreme Geschichten?

Arrangierte und inszenierte Fotografien von Studierenden des 6. Semesters Kostümdesign. Nini von Selzam.

108 Designforschung

Speculative Space

Spucke, Mycelien, Kollektive: Der Speculative Space (kurz: SpecSpace) bewegt sich zwischen physischem (A 108) und virtuellem (<http://speclog.xyz>) Raum. In beiden spekulieren für die nächsten drei Jahre sechs und mehr hybride Designer*innen/Philosoph*innen/Künstler*innen über das rhizomatische Verhältnis von Gestaltung und Forschung. Der SpecSpace ist ein experimentelles Labor am Zentrum für Designforschung der HAW Hamburg. Anke Haarmann, Alice Lagaay, Heike Grebin, Tom Bieling, Torben Körschkes, Petja Ivanova.

110 Kostümdesign

Absolventenausstellung

In dieser Ausstellung präsentiert die Studienrichtung Kostümdesign Arbeiten ihrer Bachelor- und Master-Absolvent*innen:

DKNK – Szenerie einer zeitgenössischen Manipulation

Eine Auseinandersetzung mit dem Märchen «Des Kaisers neue Kleider» von Hans Christian Andersen. Masterarbeit **Anke Surmacs**, betreut von **Reinhard von der Thannen**, **Henning Kles**.

Die Klavierspielerin

Bachelorarbeit **Marlen Duken**, betreut von **Reinhard von der Thannen**, **Ute Friederike Jürß**.

Treppe Ost

Designtheorie

Lesen, theoretisch schreiben und zeichnen zu Theorien der Liebe und des Miteinander

In diesem Kurs untersuchten und verglichen die Studierenden verschiedene Theorien der Liebe (aus Philosophie, Soziologie und Literatur) durch Lektüre, Diskussion und Zeichnung. Dabei stellen sich auch die Fragen: Was ist Theorie eigentlich? In welches Verhältnis können Zeichnung und Theorietext

treten? Unter welchen Umständen und in welcher Weise kann das Zeichnen selbst eine Form des Denkens, Vermittelns und Argumentierens sein? **Veronika Reichl**.

113 Designforschung, Designtheorie

Ausgezeichnet

Präsentation der Masterabschlussarbeiten, die in diesem Jahr durch das Zentrum für Designforschung (ZfD) der HAW Hamburg ausgezeichnet wurden. Der Preis soll Masterstudierende ermutigen, ihre Themen und Praktiken unter dem Aspekt der Forschung zu betrachten und selbstbewusst in der Debatte um Designforschung zu vertreten. Das Zentrum für Designforschung zeichnet zukunftsweisende oder gesellschaftlich relevante Themen, innovative wie sachkundige Forschungspraktiken oder modellhafte Artikulationsweisen und Vermittlungsformate aus.

Die Verleihung von «Ausgezeichnet!» findet am 30. Januar um 18:15 Uhr in der Aula statt. **Anke Haarmann**.

Lecture-Performances zwischen Vortrag und Performance

Lecture-Performances verbinden Elemente des klassischen Vortrags mit Elementen aus der Performance-Kunst. Die Studierenden zeigen Lecture-Performances zu selbstgestellten Themen. Dabei experimentieren sie mit der mündlichen Darstellung von Sachinhalten auf der Bühne und entwickeln für ihr Thema rhetorische und performative Ausdrucksformen. Performance am Donnerstag, 30. Januar um 20:30 Uhr. **Veronika Reichl**.

Treppe West

Bekleidung – Technik und
Management, Mode/Kostüm/Textil

Die Evolution des Strickens

Von der Ursprünglichkeit der Handarbeit hat sich die Technik und Kultur des Strickens hin zur vollautomatischen Roboter-technik entwickelt. Die Arbeiten der Studierenden des Mode-, Textil-, Kostümdesigns und der Bekleidungstechnik spiegeln die einzelnen Stadien dieses Prozesses, von der Handarbeit zur Industrialisierung und Digitalisierung, wider. Wir danken der Strickerei Siegel in Stade, deren Maschinen wir für den digitalen Teil nutzen durften. [Christine Krüger](#).

Flur West

Textildesign

textile :: shifts

Kooperation mit WERKHAUS Design + Produktion GmbH – WERKHAUS destinature®

Zeitgenössische Tendenzen sind oft in einem Spannungsfeld zu den historischen Trends verortet: Während das Bauhaus aus der Industrialisierung und den Art and Crafts-Bewegungen die Anbindung und Perfektionierung durch die Industrie suchte,

erzeugt die inzwischen selbstverständliche, vermeintlich fehlerfreie Industrieware Sehnsüchte nach individualisierten Produkten. Das Projekt WERKHAUS destinature® des im Wendland angesiedelten Unternehmens WERKHAUS kann als Gesamtkunstwerk zeitgenössischen Lebens zwischen urbanen und ländlichen Räumen verstanden werden. Dazu gehören textile und andere Habitate sowie Objekte, Utensilien und Dinge des täglichen Lebens. Sie müssen transportabel sein, nachhaltig gestaltet und dabei hohen ästhetischen Ansprüchen gerecht werden. Die Arbeiten der Studierenden zeigen, dass Entwicklungen im Textildesign maßgeblich prägend für unsere Zeit sein können. [Renata Brink](#).

Textile Foundations

Ausgestellt sind grundlegende Übungs- und Praxisbeispiele von Studierenden, die im Rahmen ihrer Projekt- und Seminararbeit zum Verständnis des Potentials textiler Flächen in einem erweiterten, zeitgenössischen Kontext entstanden sind. [Renata Brink](#), [Juliane Sommer](#).

116 Textildesign

Future Making Lab

Können Designer*innen Verantwortung übernehmen in einer zunehmend fragilen Welt und sich verändernden Gesellschaft? Ist Design eine Ansammlung von Dingen oder kann es in gesellschaftliche Prozesse hineinwirken? Diesen und anderen Fragen gingen die Studierenden in ihren textilen Arbeiten nach. Sie nutzen die Chance, spekulativ und narrativ mit Fragen rund um das Thema Textildesign umzugehen, und Interventionen und Visionen für eine zukünftige Gesellschaft zu entwickeln. [Renata Brink](#), [Matthias Schmitt](#).

117

Erziehungswissenschaften, Uni Hamburg

copy no waste

14,8 kg Textilien werfen die Deutschen im Schnitt pro Kopf und Jahr weg. Wo geht die Reise der abgelegten Kleidung hin? Wie lässt sich die Lebensdauer von textilen Materialien und Produkten verlängern? Welche Möglichkeiten gibt es, Textilien zu reparieren? Im Master Projektseminar Technik und Ökonomie befassten sich Lehramtsstudierende des Fachbereichs Arbeitslehre mit verschiedenen Fertigungstechniken und entwickelten eine Anleitung für Schüler und Laien zum Reparieren von Textilien. Im Sinne des «copy no waste» ist das Fotografieren und Kopieren und Nachmachen gewollt. [Laura Krämer](#), [Greta Ostwald](#).

118

Modedesign, Textildesign, Kommunikationsdesign

Be aware of what you wear – sustainability in design

Die von Studierenden kuratierte Ausstellung zeigt neun Abschlussarbeiten und Projekte der Bachelorstudiengänge Mode-, Textil- und Kommunikationsdesign, die sich mit Nachhaltigkeit beschäftigen oder nachhaltig gestaltet sind. Herkömmliche Designpraxis ist selten umweltfreundlich. Die Textil- und Modebranche steht an zweiter Stelle der umweltbelastenden Industrie weltweit. Den Designerinnen ist es wichtig, durch nachhaltige Designprojekte auf Probleme aufmerksam zu machen und zu zeigen, wie umweltfreundliches Design aussehen kann. Sie möchten mit ihrer Ausstellung Raum für nachhaltige Projekte am Design Department schaffen, Alternativen bieten und zum Umdenken anregen.

Trapped in a World That Lost It's Mind – Subcultural Fashion as a Medium of Political Resistance

Was verbirgt sich hinter Anti-Fashion? Wie machtvoll ist Mode als Sprachrohr des politischen Widerstandes? Die Abschlussarbeit thematisiert die Politisierung von Mode durch subkulturelle Bewegungen. Upcycling, zero- und low waste Designtechniken, pflanzliches Färben und die Verarbeitung von ausschließlich veganen, natürlichen Materialien bilden den nachhaltigen Grundstein der Kollektion. Modedesign, [Alva-Louisa Rose](#), betreut von [Franziska Hübler](#), [Annette Schützenmeister](#).

Urtica – Eine Kultur- und Materialforschung zur Brennnessel

Eine Auseinandersetzung mit der Brennnessel als Nutz- und Kulturpflanze sowie Rohstoff für Fasern und deren textile Weiterverarbeitung. Bei dieser Bachelorarbeit sind Materialproben entstanden, die die Schritte von der geernteten Pflanze bis hin zum gesponnenen Garn dokumentieren. Zudem wurden textile Flächen gestaltet, die durch handwerkliche Techniken aufgearbeitet und zu Kleidungsstücken weiterverarbeitet wurden. Textildesign, [Clara Zimmermann](#) betreut von [Renata Brink](#), [Anke Haarmann](#).

Yeast and Sugar

Die Bachelorprojekt stellt eine Schnittstelle zwischen den Bereichen Textildesign und Mikrobiologie her. In Kooperation mit der Universität Hamburg wird auf multiplen Ebenen die bakterielle Färbemethode an Textilien erforscht. Durch die Einbringung klassischer handwerklicher Techniken wie Batik und Shibori wird die Vielseitigkeit ergründet und der kreativen Manipulation ausgesetzt. Textildesign, [Katharina Kudryashov](#) betreut von [Renata Brink](#), [Markus Oberthür](#).

Storm Stina – ein Sommer auf einer schwedischen Insel

Das Bachelorprojekt ist von einem schwedischen Kinderbuch inspiriert: ein kleines Mädchen besucht ihren Opa auf einer

schwedischen Insel, sie gehen zusammen fischen und sammeln allerhand Sachen, die von den Wellen angespült wurden. Die Mode wurde von den Zeichnungen in dem Kinderbuch und der Seefahrtbekleidung inspiriert. Für die Umsetzung spielt Nachhaltigkeit eine große Rolle: verwendet wurden nur Naturstoffe, es wurde ohne Chemie, nur mit Tee und Kurkuma gefärbt und der Stoff wurde eigenhändig mit Holzdruck bedruckt. Außerdem wurden zero waste Schnitt verwendet, um die Materialverschwendung gering zu halten. Modedesign, **Lena Petersen** betreut von **Steffen Gerling**, **Annette Schützenmeister**.

? fehler - die Paradoxie des Handwerks

«Fehler» definieren handwerklich erzeugte Produkte im Gegensatz zu maschinell gefertigten. Die Bachelorabschlussarbeit untersucht dieses Paradox der wünschenswerten Fehler im Handwerk und übersetzt es in die Weberei. Dabei entstehen Gewebe aus Flachs und Leinen. Textildesign, **Leonie Burkhardt** betreut von **Renata Brink**, **Alice Lagaay**.

KLEUR

Durch die Geschichte der alten Färbereiein in Mitteleuropa wurde das nachhaltige Färben wieder neu entdeckt. Mithilfe von Pflanzen und Wurzeln, die in Europa heimisch sind, wurde eine neue Farbpalette erstellt. Textildesign, **Lies Ammann**, betreut von **Renata Brink**, **Steffen Gerling**.

Re Do

Macht neu, macht besser! Wie wäre es, wenn die Menschen umweltfreundlichere Alternativen gestalten würden und damit gemeinsam die Konzerne zum Handeln auffordern? «Re Do» ist eine Online-Plattform, die nachhaltige Ideen zu Verpackungen und Systemen präsentiert. Über die Ideen kann abgestimmt und diskutiert werden. Ziel ist es, durch die Verbreitung dieser Ideen, die Nachfrage dafür zu generieren und einen Dialog mit der Industrie herzustellen. Kommunikationsdesign, **Luca Christmann** betreut von **Anke Haarmann**, **Almut Schneider**.

Genderfree

Die Kollektion hinterfragt Genderrollen und schafft durch grössenvariable Kleidungsstücke einen neuen Ansatz zur geschlechtsfreien Mode. Durch das Prinzip des Upcyclings wurde ressourcenschonend gearbeitet, denn die Stücke sind alle aus bereits existierender Kleidung gefertigt. Modedesign, **Meret Faerber** betreut von **Anke Haarmann**, **Annette Schützenmeister**.

Alga

Die Idee zur Erforschung von Algen für textile Formen entspringt dem Nachhaltigkeitsgedanken. Algen wachsen überall in den Meeren dieser Welt, doch wurde ihnen bisher noch wenig Aufmerksamkeit außerhalb des Ernährungskontextes geschenkt. Die Arbeit «Alga» gibt dem Potential dieser Pflanze einen Raum. Modedesign, **Vivian Roth**.

119 Kunst

Gramercy Park

Unter diesem Titel kuratiert die Fachgruppe Kunst im Erdgeschoss und im zweiten Stock ihren diesjährigen Ausstellungsbeitrag. Es gibt viel zu sehen: von großformatigen Malereien gegenständlich bis abstrakt, hin zu einer wandfüllenden Zeichnung, kleinformatige Cutouts aus normalem Papier und zum ersten Mal auch aus Steinpapier. Dazu und dazwischen Zeichnungen, malerische textile Objekte und Künstlerbücher. Außerdem zeigen die vier Absolvent*innen **Sarah Buks**, **Pauline Munique**, **Johann Süssebecker**, **Verena Wald** Beispiele aus ihren Bachelorarbeiten. **Gabriele Basch**, **Franziska Hübler**, **Henning Kles**, **Gesa Lange**, **Tillmann Terbuyken**.

125 Bekleidung – Technik und Management

Second Life

Wie kann die Zukunft im Rahmen der textile Produktmanagement gestaltet werden? Studierende des Kurses «Corporate Social Responsibility (CSR)» im Produktmanagement entwickeln Konzepte mit dem Ziel, den zirkularen Ansatz zu implementieren. [Patrick Kugler](#).

Bekleidungsphysiologie

Studierende zeigen Arbeiten zum Thema planmäßiger Konstruktion funktioneller Kleidung. Es geht um Textilien und ihre Wechselwirkung mit der Haut. Und um die Themen Schutz, Komfort und Gesundheit im Zusammenhang mit Kleidung.

[Markus Oberthür](#), [Ulrike Schempp](#).

Technische Produktentwicklung, Produktentwicklung von Funktionsbekleidung

Die Ausstellung umfasst Blazer, Mäntel im Materialmix mit Schmucktechniken sowie Funktionsbekleidung. Die Studierenden beschäftigen sich an diesen unterschiedlichen Bekleidungsprodukten mit der Frage der serienreifen Realisierbarkeit und dem späteren Gebrauchswert beim Tragen. Die Wechselwirkungen zwischen Material und seinen Eigenschaften, Verarbeitungsmethoden, Ausstattung und Passform spielen eine wesentliche Rolle in der Produktentwicklung und anschließenden Analyse. Zu sehen sind Arbeiten aus dem 4. und 6. Semester. [Stefanie Bahlmann](#), [Bärbel Averhoff](#).

Fashion goes digital

Virtual Prototyping of apparel, 3D-Produktentwicklung mit der Software VIDYA. [Elke Linnemann](#).

206 Mode/Kostüm/ Textil

Whiteboard in Colorframe

Ausgestellt sind individuelle Interpretationen von textilen Schmucktechniken. Die Studierenden zeigen gemeinschaftlich erarbeitete Plissées, Gespinste, Verzierungen – alle präsentiert auf weißen Boards, sowie individuelle Entwürfe. **Martina Lutz, Bärbel Averhoff.**

Flur West

Modedesign,
Kommunikationsdesign

Ich ist ein anderer

Identität und Illusion in der Mode und in der Fotografie – eine Ausstellung von modefotografischen Arbeiten zum Thema Identität, Körper, Maskierung und Hülle. Über ein Semester hinweg haben Mode- und Kommunikationsdesign Studierende aus den Bereichen Mode- und Kommunikationsdesign in Teams verschiedene Konzepte für modische Inszenierungen entwickelt und fotografisch umgesetzt. Für die interdisziplinäre Ausstellung zum Rundgang führten sie die Einzelarbeiten thematisch zusammen und präsentieren sie in einer Bildserie. **Linn Schröder, Kai Dönhölder.**

210 Modedesign

Abschlussarbeiten

Der menschliche Körper tritt in den Hintergrund, Holz dafür an seine Stelle. Abstrakte Figuren entstehen. Sie dienen dem Textil als Gerüst, sie geben ihm seine Form. Jetzt darf der Mensch wiederkehren. Bachelorarbeit **Alice Nguyen**, betreut von **Kai Dönhölder, Franziska Hübler.**

Inspiziert durch die dem Bauhaus ähnliche Architektur in Marokko, entstand das Thema der Kollektion: «Funktionalismus im interkulturellen Dialog zwischen Deutschland und Marokko». Untersucht wurden klassische Archetypen, im Sinne des Bauhausstiles dekonstruiert und mittels gestalterischer Strategien zu vier Looks transformiert. Bachelorarbeit **Madelen Müller**, betreut von **Kai Dönhölder, Henning Kles.**

Die Kollektion «Umrahmung» ist durch die den Menschen umgebenden Rahmen inspiriert. Sie zeigt, was entsteht, wenn ästhetische Merkmale aus ihrem Kontext gelöst und in einen neuen Rahmen gesetzt werden. Die Materialität der Haute Couture trifft auf High Tech Anmutung der Trekking Welt. Bachelorarbeit **Lena Siebels**, betreut von **Kai Dönhölder, Henning Kles.**

```
<html>
<head>
  <title> HuMachine </title>
</head>
<body>
  <script Digitalisierung. Innovation.
    Modulor Prinzip. KI System.
    Mensch als Grundlage.></script>
  <footer Monitor. Quellcode. Licht.
    Reflektion. Funktional.></footer>
</body>
```

</html>

Bachelorarbeit **Maria Lingenover**, betreut von **Kai Dünhölter**,
Heinz Neumann.

211 Modedesign

Beste Frauen ever

Inspiriert von der deutsch-französischen Journalistin Beate Klarsfeld sammelten die Studierenden die «besten Frauen ever» und arbeiteten sich an ihnen ab. Nach der Recherche wurden die legendären Frauenfiguren penibel in Nessel nachgearbeitet. Sie dienten als Vorlage für die Designentwicklung im zweiten Schritt.

Unter den Frauen: Penthesilea, Khutulun, Jeanne d'Arc, Elisabeth I., Aschenbrödel, Marlene Dietrich, Frida Kahlo, Amelia Earhart, Rosa Parks, Audrey Hepburn, Walentina Wladimirowna Tereschkowa, Yoko Ono, Sakine Denk, Marina Abramović, Julia Montag, Malala Yousafzai. **Jürgen Frisch**, **Annette Schützenmeister**, Fotos: **Charles Fréger**.

Öffentliche Präsentationen der Projekte am 31. Januar zwischen 14:00 und 17:00 Uhr.

212 Modedesign

Less, but better

Die Studierenden starteten alle mit derselben Inspirationsquelle: ein modefernes Objekt aus dem Produktdesign, «Der Bugholzstuhl für Kinder» von Charles und Ray Eames. Es hätte aber auch jeder andere Gegenstand sein können. Sie untersuchten die vorgegebenen Formen, den Bauplan des Stuhls, dessen zwei- und dreidimensionale Erscheinung und nutzten

diese als Experimentierfeld und Einstieg in den Designprozess. Davon ausgehend entwickelten die Studierende ihren ganz eigenen Gestaltungshorizont. Die entstandenen Kleider wurden im Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kommunikationsdesign fotografiert und interpretiert. Die fotografischen Arbeiten werden zusammen mit den Kleidern ausgestellt. **Tonja Zeller**.

200G

Flur West

Mode/Kostüm

Sounds of Africa

Afrikanische Songs, Streetart und Lebensweise waren maßgebliche Inspirationen für die Arbeiten der Studierenden. Sie interpretierten die Quellen auf verschiedene Weise und nach einem kulturellen Verständnis, das von Wertschätzung, Achtung und Respekt für die andere Kultur geprägt ist.

«Wir wollen Annäherung und kulturelle Gleichberechtigung schaffen, Rassismus und rückständige kulturelle Vorurteile verbannen.» *Susanne Ulrich, David Czinczoll.*

303 Modedesign

Barockhemd

Das Barockhemd als grundlegendes, historisches Kleidungsstück war Ausgangspunkt der Vermittlung gestalterischer Tools für eine dreidimensionale Formentwicklung. Ein Teil der Aufgabe war, das Design in einer unpassenden Umgebung zu inszenieren. *Jürgen Frisch.*

311–315 Kunst

Gramercy Park

Unter diesem Titel kuratiert die Fachgruppe Kunst im Erdgeschoss und im zweiten Stock ihren diesjährigen Ausstellungsbeitrag. Es gibt viel zu sehen: von großformatigen Malereien gegenständlich bis abstrakt, hin zu einer wandfüllenden Zeichnung, kleinformatische Cutouts aus normalem Papier und zum ersten Mal auch aus Steinpapier. Dazu und dazwischen Zeichnungen, malerische textile Objekte und Künstlerbücher. Außerdem zeigen die vier Absolvent*innen [Sarah Buks](#), [Pauline Munique](#), [Johann Süssebecker](#), [Verena Wald](#) Beispiele aus ihren Bachelorarbeiten. [Gabriele Basch](#), [Franziska Hübler](#), [Henning Kles](#), [Gesa Lange](#), [Tillmann Terbuyken](#).

316 Kunst

Face to Face

Zu sehen sind Fotos, Videos, Objekte und Installationen zu Fragen von Identität und dem digitalen Selbst in Zeiten von Internet und Social Media. Die Studierenden präsentieren Ergebnisse aus den gemeinsamen Übungen und ihre daraus eigenständig entwickelten Projekte. Die Arbeiten bewegen sich in einem breiten Spektrum von digital, skulptural bis hin zu performativen Medien und Formen. [Aram Bartholl](#).

Impressum

Das Erscheinungsbild für den Rundgang Armgartstraße 2020 gestalteten die Studierenden [Mert Ekinci](#), [Frederik Engelbrecht](#), [Julija Kronic](#), [Finn Reduhn](#), [Alexandra Vögtle](#), [Lea Wellern](#), aus dem Studiengang Kommunikationsdesign in Zusammenarbeit mit [Heike Grebin](#) und [Paul Rutrecht](#).

Projektkoordination und Redaktion: [Anke Haarman](#), [Hendrike Schmietendorf](#).

Donnerstag

- 18:00 Uhr Eröffnung: Dorothea Wenzel
18:15 Uhr Preisverleihung «Ausgezeichnet»
19:30 Uhr «Barocco» – eine reichhaltige und grenzüberschreitende Kostümperformance

Freitag

- 15:00 bis 18:00 Uhr Symposium «Speculative Space»
20:00 Uhr «Opulenzia» – eine historisch überspitzte Kostümparade

Samstag

- 18:00 und 20:00 Uhr Modenschau A³ – Eine interdisziplinäre Modeperformance

Alle Veranstaltungen finden in der Aula der Armgarstraße statt.